

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. fäcsh., alle übrigen mit 10 Pf. fäcsh. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

[6496.] P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, Ihnen vorläufig die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich, nach erlangter Concession von Königl. Hochlöbl. Regierung in Magdeburg, in der Stadt Burg eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung begründen und in einigen Wochen eröffnen werde, worüber s. 3t. ein Circulair das Nähere besagen wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Adolph Volger.

[6497.] Verkauf einer Musikalien-  
Handlung.

Die Erben des verstorbenen Buch- und Musikalien-Händlers Carl Weinhold in Breslau beabsichtigen den sämtlichen Musikalien-Verlag mit den Verlagsrechten zu verkaufen. Ein ausführlicher Catalog, worin die Anzahl der noch vorhandenen Exemplare verzeichnet sind, ist in der Buchhandlung von Friedrich Aderholz in Breslau zu erhalten, sowie ebendasselbst auch die näheren Verkaufs-Bedingungen zu erfahren sind.

[6498.] In einer Stadt am Rhein, mit 6000 Einwohnern, ist die allein dort bestehende Sortiment-Buch- und Kunsthandlung, nebst Journalistiem, zu dem billigen Preise von 1500  $\text{fl}$  zu verkaufen. Zahlungsfähige Kaufleute wollen portofreie Briefe unter der Chiffre R. G. an die Redaction des Börsenblattes gelangen lassen, welche die Güte haben wird, dieselben weiter zu befördern.

[6499.] Eine seit einer Reihe von Jahren bestehende Buch- und Kunsthandlung mit gut eingerichteter Leihbibliothek und Journalzirkel, in einer rheinpreussischen Provinzialstadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Dieses Geschäft eignet sich besonders für einen thätigen jungen Mann, dessen Geldmittel zum Ankauf eines großen Geschäftes nicht ausreichend sind, da der Kaufpreis die Summe von 2500  $\text{fl}$  nicht übersteigt.

Anfragen unter der Chiffre L. M. werden durch die Redaction des Börsenblattes gütigst weiter befördert.

[6500.] Eine Sortimentshandlung (größtentheils katholisch) in einer preussischen Provinzialstadt ist umstände halber mit oder ohne einigen Verlag nebst Musikalien- und Papierhandlung, Leihbibliothek und Buchdruckerei billig zu verkaufen. Auch kann das Wohnhaus, eins der schönsten Häuser der Stadt und am besten gelegen, mit überlassen werden.

Das Etablissement ist so begründet, daß es bei einigem Betriebskapital zu einem der blühendsten der Provinz werden muß. Eine große Anzahlung wird nicht verlangt. Gefällige Offerten wird die Redaction d. Bl. unter der Chiffre M. 4 die Güte haben weiter zu befördern.

[6501.]

Paris, 1. August 1846.

So eben versandte ich an alle diejenigen Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, folgendes Circulair, nebst einer Anzahl Prospective der Bibliothèque-Cazin, welches ich der allgemeinen Beachtung hiermit bestens empfehle.

P. T.

Um den Wünschen vieler geehrten Sortiments-Handlungen entgegen zu kommen, und um ihnen sowohl den Absatz meiner Bibliothèque-Cazin zu erleichtern, als wie auch ihren Gewinn durch vermehrten Umsatz zu vergrößern, nehme ich mir die Freiheit Sie auf nachstehende Zeilen ergebenst aufmerksam zu machen.

Aus beiliegendem Specimen werden Sie ersehen wie groß die Auswahl der zu erscheinenden Romane ist, es bedarf daher nur Ihrer gütigen Mitwirkung die Bibliothèque-Cazin dem Publico bekannt zu machen, indem gewiß Jedermann meine billige Pariser Ausgabe allen Nachdrücken vorzieht.

Eugène Sue's sämtliche Werke die beinahe vollständig erschienen sind, so wie die übrigen der bisherigen Romane von Sandeau, Karr, Reybaud, finden überall schnellen Absatz, und es wird daher im Vortheile einer jeden guten Sortimentshandlung sein, immer ein vollständiges Exemplar der Bibliothèque auf dem Lager zu haben.

Den Preis eines Bandes à 1 Franken, berechne ich bei à cond. Bestellungen zu 7  $\frac{2}{4}$   $\text{Nfl}$  netto, in feste Rechnung gebe ich 10%, und bei Baarzahlung 15% vom netto, so daß thätige Handlungen bei diesen Bedingungen leicht im Stande sind 40% und mehr zu verdienen.

Da jeder Band einzeln gegeben wird, so braucht sich Niemand auf die Abnahme der ganzen Bibliothèque verbindlich zu machen; nur ist es notwendig die Fortsetzung gleich bei mir abzubestellen, um Ihnen und mir unnötiges Porto zu ersparen.

Diejenigen Handlungen, die mir ihren Fortsetzungs-Bedarf noch nicht angegeben haben, sind höflichst gebeten, dieß auf angehängtem Zettel gefälligst thun zu wollen, indem ich ohne besonderes Verlangen Dieselbe nicht mehr verschicken kann.

Auch habe ich mich entschlossen, die noch in Leipzig lagernden Exemplare der illustrierten Ausgabe von Sue's *Le Juif Errant*, 4 Bds., in Prachteinbänden, mit 10% fest, und 20% vom Weissen gegen bar zu geben, und bitte Sie demnach, Ihre gefälligen Bestellungen danach zu machen.

Meine sonstigen Verlag liefert Herr Steinacker mit 10% in feste Rechnung, und 15% gegen bar, was ich gefälligst auf dem Bestellzettel zu bemerken bitte.

In der angenehmen Erwartung durch obige Bedingungen Ihren Wünschen entsprochen zu haben, empfehle ich mich hochachtungsvoll ergebenst.

Diejenigen geehrten Handlungen, welche sich für die Bibliothèque-Cazin zu interessieren geneigt sind, wollen gef. Prospective und Circulaire aus Leipzig verlangen, und sich des angehängten Bestellzettels bei Verschreibungen bedienen.

Paris, August 1846.

Paulin.

[6502.] Den Preis von:

Biesenthal's, Dr. J. H. R., Hebräisches und Chaldäisches Schulwörterbuch über das alte Testament, mit Hinweisungen auf die Sprachlehren von Gesenius u. Ewald. gr. 8. geh. (früher Verlag von Natorff & Co.) habe ich von 1  $\text{fl}$  15  $\text{Sfl}$  auf 22  $\frac{1}{2}$   $\text{Sfl}$  mit  $\frac{1}{3}$  herabgesetzt und gebe auf 12 ein Frei-Expl. Berlin, September 1846.

E. H. Schroeder.

## Fertige Bücher u. s. w.

[6503.] Ankündigung einer neuen Zeitschrift.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neuer rheinischer Merkur.

Redacteur: Friedrich Steinmann.

Erstes Heft.

Inhalt: Offenes Sendschreiben an den Ermiten von Gauting. — Der rheinische Merkur. Statt des Vorworts und Prospects. — Öffentliche Charaktere in Rheinland-Westphalen. — Der Rock zu Trier und Görres. Nach Taillandier. — Resultate der bisherigen Pressprozeße in Preußen, gegen Jacobi, Bauer, Steinmann, Walestraße, Held, Wehl, König, Prug, von Eoe und Leue. — Die kritischen Barbierstuben in Deutschland. — Die Repealen und Ribondmänner. Zum Verständniß der Zustände Irlands. — Die Zeitungspreße am Rhein im Jahre 1846. — Erster Artikel. Die „gute Presse.“ — Blamisches Leben und Streben in Belgien. — Friedrich der Große und die Pressfreiheit. — Ein Opfer der Bureaucratie. — Correspondenzen des rheinischen Merkurs: 1) aus Berlin, 2) vom Niederrhein, 3) aus Dsnabrück, 4) vom Niederrhein, 5) aus Bonn, 6) vom Rhein. —

Von dieser Zeitschrift erscheinen jährlich 6 Hefte in gr. 8. und beträgt der Preis des ganzen Jahrganges 1  $\text{fl}$  20  $\text{Sfl}$  mit 25% Rab. Bei fester Bestellung von 12/1, 25/3 und 50/10 Freiemplare.

Mit dieser Zeitschrift verbinde ich zugleich ein „Intelligenzblatt“ für literarische Erscheinungen und dürfte dasselbe bei der zu erwartenden allgemeinen Theilnahme dieses zeitschriftlichen Unternehmens von Erfolg sein. Da ich für die durchlaufende Petition oder deren Raum nur 1  $\text{Nfl}$  berechne, wollen Sie mir Anzeigen Ihres neuesten Verlags recht bald zugehen lassen. Das erste Heft steht in beliebiger Anzahl à Cond. zu Diensten, die Fortsetzung wird aber nur auf feste Verlangen gesandt und wollen Sie sich teunigst Ihren Bedarf angeben, damit ich stets sofort nach Erscheinen expediren kann.

Solingen u. Mühlheim am Rhein, im Juli 1846.

Fr. Amberger.

[6504.] So eben erschien:

Richard Morning,

Zeitgedichte.

Schon broschirt 27  $\text{Nfl}$  mit 33  $\frac{1}{3}$  % Rabatt. Eine Sammlung von Dichtungen über die interessantesten Tagesfragen.

Gebauer'sche Buchh.